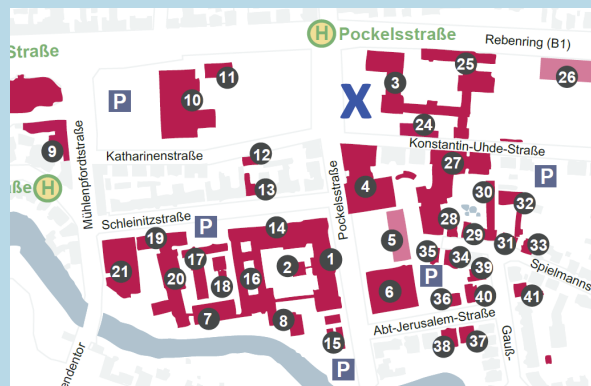


## Veranstaltungsort

Haus der Wissenschaft  
Pockelsstraße 11  
Raum Veolia / Weitblick, 5. OG  
38106 Braunschweig

### Anmeldung per E-Mail an:

André Völker  
a.voelker@tu-bs.de



© 2011, TU Braunschweig

### Anreise mit dem ÖPNV

Vom Hauptbahnhof kommend: Buslinie M19 – bis zur Haltestelle „Pockelsstraße“ (verkehrt alle 10 Minuten)

### Anreise mit dem Auto

Beachten Sie bitte, dass es aufgrund zahlreicher Baustellen aktuell zu größeren Verkehrsbehinderungen in Braunschweig kommen kann.

## Ansprechpartner/-innen

### Sprecher für den Projektverbund

Prof. Dr. Nils C. Bandelow  
Lehrstuhl für Innenpolitik  
TU Braunschweig  
Bienroder Weg 97  
38106 Braunschweig  
E-Mail: nils.bandelow@tu-bs.de  
Tel: 0531 - 391 8900

### Organisation

Kirstin Lindloff, M.A.  
Lehrstuhl für Innenpolitik  
TU Braunschweig  
E-Mail: kirstin.lindloff@tu-bs.de  
Tel: 0531 - 391 8909

## Projektverbund

Herr Prof. Dr. Nils C. Bandelow,  
Technische Universität Braunschweig

Herr Prof. Dr. Stefan Schulz-Hardt,  
Georg-August-Universität Göttingen

Herr Prof. Dr.-Ing. Thomas Siefer,  
Technische Universität Braunschweig

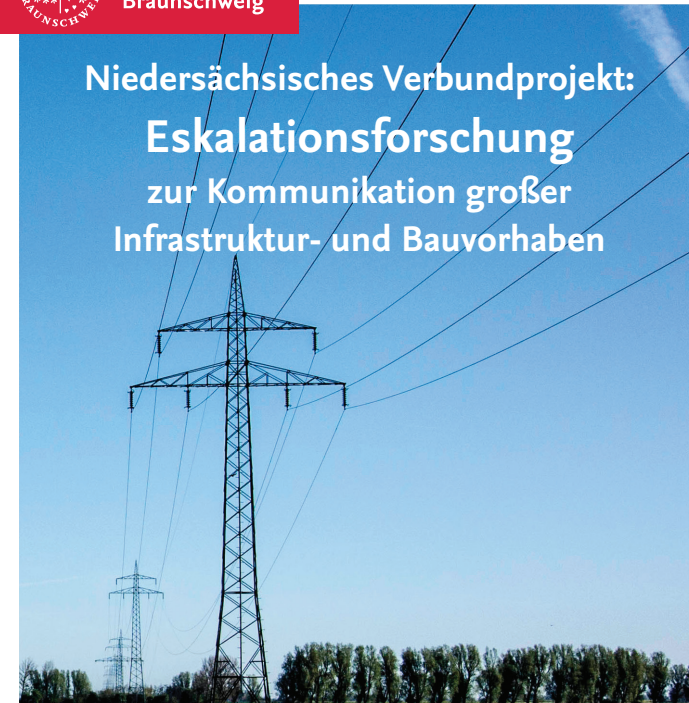
Frau apl. Prof. Dr. Jutta Stender-Vorwachs,  
LL.M. (Virginia),  
Leibniz Universität Hannover

Frau Prof. Dr. Barbara Thies,  
Technische Universität Braunschweig



Technische  
Universität  
Braunschweig

## Niedersächsisches Verbundprojekt: Eskalationsforschung zur Kommunikation großer Infrastruktur- und Bauvorhaben



Podiumsdiskussion

## Partizipation in der Energiewende?

Realisierung von Stromautobahnen  
in Deutschland

**Auftaktveranstaltung**  
**Montag, 13. Oktober 2014**  
**17:00 Uhr**

Haus der Wissenschaft, Braunschweig

## Inhalt und Programm

Infrastruktur- und Bauvorhaben stoßen in den letzten Jahren vermehrt auf Widerstand und werden zum Gegenstand eskalierender Auseinandersetzungen zwischen Befürwortern und Gegnern. Was darüber entscheidet, ob ein solches Großvorhaben erfolgreich realisiert werden kann oder in eine Eskalation führt, ist noch weitgehend unbekannt.

Nach den Auseinandersetzungen um die Verwirklichung des Bahnhofsbauvorhabens „Stuttgart 21“ rückt die Energiewende zunehmend in das Zentrum politischer und gesellschaftlicher Aufmerksamkeit. Mit ihr verbindet sich die Notwendigkeit der Realisierung leitungsgebundener Infrastruktur („Stromautobahnen“) quer durch Deutschland. In vielen Teilen des Landes formieren sich auch hier Gruppen betroffener und interessierter Bürger, eine legitime und effektive Planung ist nicht überall gewährleistet.

Stellt die anstehende Energiewende eine Chance für neue und bessere Partizipation dar? Können die politischen Akteure bei der Realisierung von Stromautobahnen aus vergangenen Erfahrungen lernen – oder gehen Großprojekte notwendiger Weise mit Konflikten einher? Welche Faktoren begünstigen Konflikte und ihre Intensität (individuell, korporativ, technisch-ökonomisch usw.)?

17:00 – 17:15 Uhr *Begrüßung*

**Prof. Dr. Dieter Jahn,**

Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs der TU Braunschweig

17:15 – 17:30 Uhr *Thematische Einführung*

**Vorstellung des Verbundprojektes der Universitäten Braunschweig, Göttingen und Hannover**

**Prof. Dr. Nils C. Bandelow,**

Sprecher Verbundprojekt Eskalationsforschung, Leiter des Lehrstuhls für Innenpolitik, TU Braunschweig

17:30 – 17:50 Uhr *Impulsvortrag*

**Kommunikative Begleitung von Großprojekten - am Beispiel verschiedener Leitungsbauprojekte**

**Maik Bäumer,**

Energy Transmission Consult GmbH, Hannover

17:50 – 18:10 Uhr *Impulsvortrag*

**Energiewende als Chance für bessere dialogorientierte Bürgerbeteiligung?**

**Dr. Jan-Hendrik Kamlage,**

Forschungsprojekt „DEMOENERGIE“, Kulturwissenschaftliches Institut Essen

18:10 – 18:30 Uhr *Forschungsergebnisse*

**Persönlichkeit und politische Einstellungen als Faktoren für (De-)Eskalation?**

**Prof. Dr. Barbara Thies,**

Institut für Pädagogische Psychologie, TU Braunschweig

18:30 – 19:15 Uhr *Podiumsdiskussion*

**Konflikte und Eskalation – Vergangenheit oder Alltag in der Verwirklichung von Großprojekten?**

mit den Referent/-innen der Impulsvorträge und den Leiter/-innen der Teilprojekte des Forschungsverbundes

Ende

*Sektempfang und Imbiss*

## Niedersächsisches Verbundprojekt: **Eskalationsforschung** zur Kommunikation großer Infrastruktur- und Bauvorhaben

Das Verbundprojekt zur Untersuchung von Eskalation bei großen Infrastruktur- und Bauvorhaben bringt Forscher/-innen der Universitäten Braunschweig, Göttingen und Hannover aus folgenden Disziplinen zusammen:

- Sozialpsychologie
- Pädagogische Psychologie
- Rechtswissenschaften
- Sozialwissenschaften
- Bauingenieurwissenschaft
- Kommunikationswissenschaft

Über einen Untersuchungszeitraum von drei Jahren (Okt. 2014 – Sept. 2017) untersucht die Gruppe in inter- und transdisziplinärer Zusammenarbeit Muster der Eskalation und Deeskalation in den Bereichen Windenergie und Verkehrsinfrastruktur. Es ist anzunehmen, dass die von den unterschiedlichen Fachdisziplinen zur Verfügung stehenden Erklärungsmechanismen miteinander interagieren.

Ziel des Projektes ist, ein interdisziplinäres Modell der Konflikteskalation von Infrastruktur- und Bauvorhaben zu entwickeln und einen Beitrag zu dessen Validierung zu leisten.

Das Verbundprojekt wird im Rahmen des „Niedersächsischen Vorab“ der Volkswagen-Stiftung gefördert.